

#### **Von Hans Wischer**









Abbildungen: Copyright Cantieri di Sarnico

In einer Klasse, in der andere Werften eine New Open anbieten, hat die Sarnico-Werft gleich drei Modelle. Hans Wischer hat alle drei gefahren, berichtet jetzt über die neue 60, mit der er vor Barcelona unterwegs war.

Die Sportcruiser-Klasse im Stil der New Open zwischen 58 und 65 Fuß ist international stark besetzt. Zahlreiche Werften haben in dieser Größenordnung eine New Open im Portfolio, die italienische Cantieri di Sarnico gleich drei: Die Sarnico 58, die 65 und die neue 60. In der neuen 60 finden sich vom Designstudio Nuvolari & Lenard entworfene und vertraute, Sarnico-typische Linien und Elemente des Coupé-Konzeptes aus der 65 wieder wie aber auch solche aus der vor einem Jahr präsentierten 50. Wobei stets Details wie Linienführung und die Hölzer beim Interieur up to date verändert worden sind. Der Grundgedanke aber bleibt ähnlich: statt in einer Heckgarage wie bei den Modellen anderer Werften ruht der Tender auf der Badeplattform – und das auf einem verschiebbarem Gestell, um die Besenzoni-Passarelle mit Liftfunktion für den Tender problemlos auszufahren oder Teile der mit Teakholz belegten Badeplattform mit der 4-stufigen, elektro-hydraulisch ausfahrbaren Besenzoni-Badeleiter zu nutzen, ohne das Beiboot vorher auszusetzen. Der Verzicht auf die Heckgarage schafft mehr Raum. Auf der neuen Sarnico 60 für zwei Achterkabinen – eine für zwei Gäste, eine für den Skipper. So dass insgesamt sieben Personen in vier Kabinen – alle mit eigenem En-Suite-Duschbad – nächtigen können. Und das noch weitläufig voneinander getrennt. Für einen 60-Fuß-Sportcruiser ist das schon sensationell.

Die Anordnung der Eignerkabine mittschiffs sorgt im Hafen oder vor Anker liegend für ruhigen Schlaf, denn sie befindet sich dann im ruhigsten Teil des Bootes. In die Eigner- und VIP-Kabinen, jeweils mit Queensize-Doppelbett und reichlich Schrankraum, geht es vom Salon, dessen eierschalenfarbiges Lederecksofa sich mit Tisch und zwei Hockern zu einer Sitz- und Essrunde komplettieren lässt. Bei Nichtgebrauch wird der Tisch – wie auf der Sarnico 50 – zusammengeklappt und mitsamt den Hockern an der Wand unterhalb des Sony-Flachbild-TV mit Ledergurten gehaltert. Hinter dieser Wand trennen nahezu identische Duschbäder – mit quadratischen Waschbecken, elektrischen Tecma-Toiletten, Dusche mit Teakgrätingsitz und Bidet darunter – Schlafbereiche von Eigner und VIP-Gästen weitläufig.

Eventuelles Schnarchen aus der Nachbar-kabine schallt so nicht herüber. Die Galley, an StB direkt am Niedergang gelegen, bietet Frigomatic-Kühl- und Tiefkühlschrank in Edelstahl sowie unter und hinter Holz-Abdeckungen Spüle, Bosch-Herd, Mikrowelle und Dunstabzug. Achtern, mit Zugang vom Cockpit aus, gibt es an Bb eine zweite Gästekabine – mit Betten über Eck und Duschbad – und an StB eine Skipperkabine mit Toilettenraum und Handwaschbeckendusche. Das Interieur ist in seidenmatter Eiche gehalten, mit Ahorn, Wengé und hochglänzendem Zebrano, einem afrikanischen noch recht unbekanntem Holz mit ausdrucksstarker Maserung abgesetzt. Das, beigefarbener Schlingenteppich und die etwas kantigen, aber nicht unbequemen Salon-Sofas aus fast weißem Leder macht die Bereiche unter Deck hell und freundlich. Eine Condaria -Air Condition für mehr oder minder geräuschstarke und ventilatorgesteuerte Kühl- und Heizfunktionen mit – von Nachbarliegern im Hafen mitunter wegen des hörbaren Plätschern als störend empfundenen - Kondenswasserabfluss über der Wasserlinie gibt es als Extra.



#### **Von Hans Wischer**



Im rund 15 qm großen Cockpit mit Not-Stopp-Paneel für Maschinen und Feuerlöscher, mit Stauraum für Rettungsringe – für die Rettungsinsel gibt es ein Extra-Staufach im Heck an der Badeplattform – mit elektrischen Verholwinschen zum Verzurren der rückwärtigen Festmacher, haben unter dem Hardtop am ausziehbaren GFK-Tisch fünf bis sechs Personen Platz. Vis-à-vis gibt es eine Außenpantry mit Spülbecken, Bosch-Elektro-Grillplatte, Müllbox und Frigonautic-Kühl- sowie Tiefkühlschrank. Weiter vorn an Bb haben Steuermann und bis zu drei Beifahrer von ihrer erhöhten Position auf einer Vierer-Sitzbank am in Dunkelblau gehaltenen Volant das Fahrtgeschehen rundum bestens im Blick. Dank hochklappbarer Sitzfläche kann der Fahrer selbst aus dem Stehen steuern, für dann noch besseren Überblick. In dem den Steuerstandsbereich, die Cockpit-Sitzrunde und Außenpantry überspannendes Hardtop lässt sich für luftigen Open Air Spaß ein riesiges, etwa 8 qm großes Schiebeluk öffnen, um Licht und Luft hereinzulassen. Bei geschlossenem Luk sind alle Instrumente im Steuerstandspanel blendfrei ablesbar – wie die VDO/MAN- und Raymarine-Instrumente, die beiden GPS-Kartenplotter und der Autopilot von Raymarine. Alle Funktionshebel für die Bosch-Rexrodt-Schaltung und Raymarine-UKW-Funkanlage liegen bestens in Reichweite, der elektronische Raymarine-Kompass und magnetische Ritchie-Kompass bestens im Blick.

Nach achtern hin geht der überdachte Teil des Cockpits in einen offenen über: mit Sonnenliegeflächen zu beiden Seiten der mit Teakholz trittsicher belegten Passage hinab auf die geräumige Badeplattform über eine zentrale Revuetreppe. Die verleiht der Sarnico 60 einen überaus imposanten Auftritt beim rückwärtigen Festmachen in der Marina. Cockpit und Badeplattform sind mit Teakholz belegt. Die seitlichen, etwa 30 cm schmalen Gangbords mit gut 60 cm hoher Seereling und das Vorschiff sind in GFK mit Antislipstruktur gehalten. Vorn können beim Liegen vor Anker drei Personen auf fest eingeschraubten Kissen bequem die Sonne anbeten, ist ein Anschluss für eine weitere Süßwasserdusche vorbereitet, verfügt der Ankerkasten über Ankerkettenwaschanlage und reichlich dimensionierten Fenderstauraum.

Der Knickspant-Rumpf mit tiefem V – Aufkimmung mittschiffs 17,5°, am Heck 9° – sowie Deck und Aufbauten bestehen aus einem bis zu 19 mm starkem GFK/Airex-Sandwich. Bei den äußeren Aufbauten-Linien unter dem Hardtop hat das Design-Studio Nuvolari & Lenard geklont: Über die elyptisch geformten unteren Salonfenster – die besten Ausblick aus dem Sitzen heraus bieten – wurden in ähnlicher Linienführung weitere Fenster gesetzt, durch die man im Stehen herausschauen kann. In das Hardtop ist der Geräteträgerbügel für die Antennen harmonisch integriert, er wirkt keinesfalls nur aufgesetzt Für eine stabile Lage im Wasser sind die Motoren in der Bootsmitte angeordnet, die Tanks weit außen. Der Maschinenraum ohne Stehhöhe ist mit Technik vollgepackt, zugänglich vom Cockpit durch eine Luke und über eine steile Edelstahl-Leiter mit wenig trittfreundlichen Rundrohr-Stufen. Eingeformte Tritte oder Teakholzbelag wäre für die Sicherheit beim Tritt hinab sicherer, wie auch Handläufe zwischen den Motoren. Doch die fehlen meist auch auf anderen Booten dieser Klasse.

Fazit: Bei der *Sarnico 60* haben Werft und Designer wirklich nachgedacht, um auf einem 60-Fuß-Sportcruiser soviel wie nur möglich unterzubringen. Ob nun beim Lebensraum im Cockpit oder unter Deck mit drei weit voneinander liegenden Kabinen für ungestörte Nachtruhe. Inklusive Skipperkabine für insgesamt sieben Personen.

### Fahreigenschaften Sarnico 60

Bei den Seekonditionen am Testtag tauchte die *Sarnico 60* in langsamer Fahrt und bei Wellen aus allen Richtungen sanft ein, steckte auch ebenso sanft in schneller Fahrt seitliche Wellen weg. Wellen von vorn in schneller Fahrt hingegen wurden mit harten Stößen quittiert. In Langsamfahrt lief die *Sarnico 60* rückwärts weitgehend kursstabil, drehte rück- wie vorwärts dank Umsteuerung der Doppelmotorisierung auf dem Teller, gegen den Wind bestens unterstützt von den ausreichend stark dimensionierten Vetus-Querstrahl-



### **Von Hans Wischer**



rudern im Bug (7 kW) und Heck (5,4 kW), auch wenn sie – weil elektrisch und nicht hydraulisch – nur kurzzeitig zu aktivieren sind. Die Minimalgeschwindigkeit für die Hafenfahrt ist mit 6,7 kn bei nur einer eingekuppelten Maschine allerdings zu hoch. Zu hoch auch für Fahrten auf so manchem Binnenrevieren mit Tempolimit. Mit ständigem Ein- und Auskuppeln ist die Minimalfahrt zwar dem geforderten Tempolimit anzupassen. Doch das ist mühsam. Ideal wären fahrtmindernde Trolling-Ventile mit Speedreduzierung bis auf 0 kn. Auch ohne Trimmklappeneinsatz hielt sie für optimalen Vorausblick die Nase stets eben. Überkommendes Spritzwasser wurde von den Scheibenwischern bestens abgewiesen. In schneller Vorwärtsfahrt dreht sie auf zwei bis drei Bootslängen, verliert nach dem vollen 360°-Kreis gerade einmal 3 kn, ist auf Geradeaus-Kurs nach dem Zirkel innerhalb von 10 Sekunden wieder auf dem Ausgangstempo. Damit zählt die Sarnico 60 zu den Besten in ihrer Klasse.

Messungen auf dem Mittelmeer vor Barcelona bei 40 % Ladung, 9 Personen an Bord, Windstärke 3 und Seestärke 3-4

Minimal mit 1 Maschine 6,7 kn, mit 2 Maschinen 8,2 kn bei 600 U/min

Untere Gleitfahrt 12,7 kn bei 1.000 U/min, erreicht nach 13 sec Marschfahrt 32,8 kn bei 2.000 U/min, erreicht nach 31 sec Maximal 38,5 kn bei 2.300 U/min, erreicht nach 40 sec

#### MY -Dezibel-Sound-Check an Bord

Sarnico 60	am Steuerstand unter dem Hardtop	im unteren Salon	in der Eignerkabine	im Achtercockpit
Minimalfahrt	72 dBA	66 dBA	69 dBA	72 dBA
Untere Gleitfahrt	78 dBA	71 dBA	78 dBA	79 dBA
Marschfahrt	88 dBA	87 dBA	84 dBA	89 dBA
Maximalfahrt	88 dBA	87 dBA	85 dBA	89 dBA

### Daten

 Länge ü.A.
 18,57 m

 Rumpflänge
 18,22 m

 Breite
 4,80 m

 Tiefgang
 1,41 m

 Höhe ü.WL
 4,43 m

Verdrängung 28 t (voll beladen), 23 t (unbeladen)

Rumpfform Knickspant mit tiefem V, Aufkimmung mittschiffs 17,5°, am Heck 9°

Rumpf, Deck & Aufbauten Sandwich aus GFK und Airex, bis zu 19 mm stark

Motorisierung 2x 809 kW / 2x 1.100 PS (MAN - 10-Zylinder-Common Rail-Turbo-Diesel

mit ZF-Antrieb)

Schaltung Bosch-Rexrodt
Elektronischer Kompass Raymarine
Kompass Ritchie



### **Von Hans Wischer**



4-Blatt (Italian Propeller) Propeller

Treibstoff

Reichweite 330 sm bei 25 kn, 300 sm bei 30 kn

Bordelektronik Instrumente (VDO / MAN & Raymarine) / 2x GPS-Kartenplotter, Autopilot,

UKW (Raymarine)

12 kW (Mase) Generator Elektr. Bugstrahlruder 7 kW (Vetus) 5,4 kW (Vetus) Elektr. Heckstrahlruder

650 I Frischwasser

Warmwasserboiler 80 I elektrisch)

Greywater 2 x 35 l, Blackwater 130 l Abwasser Passarelle mit Tenderlift 300 kg Tragfähigkeit (Besenzoni)

Klimatisierung Air Condition & Heizung mit Ventilatoren (Extra, Condaria)

Alarm-Systeme für geschlossene / offene Bullaugen

Klassifizierung CEB & RINA

Konstruktion, Exterieur-/

Interieur-Design

Nuvolari & Lenard

Cantieri di Sarnico (Italien) / 2005 Werft

Viale degli Abruzzi 25, I-25031 Capriolo (BS) Tel. +39 030 / 746 11 65, Fax +39 030 / 746 17 04,

E-Mail info@cantieridisarnico.it

Internet www.cantieridisarnico.it